

zu c) zum Betrage von M. 100 000 u. M. 66 000, wofür gewährt werden zu a) M. 234 000 in Aktien, zu b) u. c) je M. 233 000 in Aktien. Die G. m. b. H. Arthur Müller begann ihre Tätigkeit am 10./7. 1905 u. schloss das erste Geschäftsjahr am 31./10. 1905. Sie erzielte auf das damals vorhandene St.-Kapital von M. 140 000 einen Reingewinn von M. 6132, im zweiten Betriebsjahr 1905/06 auf ein St.-Kapital von M. 200 000 einen Reingewinn von M. 94 588. Das Geschäftsjahr 1906/07 ergab bei einem eingezahlten Kapital von M. 350 000 einen Reingewinn von M. 110 868. In der Bilanz v. 30./9. 1907 erschienen Debit. in Höhe von M. 601 000 u. Kredit. mit M. 382 500.

**Zweck:** Übernahme von Bauausführungen jeder Art, insbes. Herstellung u. Vertrieb von landwirtschaftl. Bauten, spez. von Feldscheunen nach dem System Müller, sowie die Errichtung aller zur Erreichung oder zur Förderung dieses Zweckes geeigneten Anlagen; auch Bau von Ballonhallen für die Luftschiffahrt. Die Ges. ist an der Luftverkehrsges. m. b. H. beteiligt. 1909 pachtete die Ges. Holzsägewerke in Puppen (Ostpreussen) u. Murow (Oberschlesien); das daselbst neu errichtete Sägewerk kam im Febr. 1911 in Betrieb. Betriebsverluste bei den Sägemühlen, Abschreib. auf Staatspap. u. Debit., die ungünstige Lage auf dem Geld- u. Baumarkt etc. verursachten 1911/12 nach M. 63 066 Abschreib. einen Verlust-Saldo von zus. M. 149 641, der sich 1912/13 nur um M. 19 513 vermindern konnte, da neuerlich zus. M. 134 844 Verluste auf die Sägewerke zu verbuchen waren.

**Hypotheken:** M. 6760 auf Puppen; M. 50 000 auf Meckinghoven.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, begeben zu pari. Nicht notiert.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Sept. 1913:** Aktiva: Effekten-Kaut. 86 838, Kassa 5088, Wechsel 30 711, Bankguth. 55 494, Debit. 878 263, Hinterleg. bei Königl. Reg. Allenstein u. Oppeln 134 787, Terrain Meckinghoven 300 608, Firmenerwerbskto 165 000, Modelle 1. Beteilig. 25 000, Sägemühle Bystrz-Puppen 50 000, Baugeräte 12 000, Inventar 11 000, Patente 6400, Holz, Eisen, Bedachungsmaterial u. sonst. Bestände auf den Lägern u. Sägemühlen 195 414, Verlust 130 128. — Passiva: A.-K. 1 000 000, div. Kredit. 720 738, Holzkredite bei Königl. Reg. Allenstein u. Oppeln 132 581, Hypoth. Puppen 6760, do. Meckinghoven 50 000, Delkr.-Kto 9486, unerhob. Div. 3200, R.-F. 9382, Akzepte: Lieferanten 29 738, Dahrlehn auf Terrain Meckinghoven 124 848. Sa. M. 2 086 736.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 1912 149 641, Handl.-Unk., 335 651, Verlust Sägemühle Puppen 121 951, do. Murow 12 892, Effekten, Kursverlust 1752, Zs. 24 297, Abschreib. 13 964. — Kredit: Waren-Kto 530 023, Verlust 130 128. Sa. M. 660 152.

**Dividenden 1908/09—1912/13:** 5, 5, 5, 0, 0 %.

**Direktion:** Arthur Müller, Carl Härms.

**Aufsichtsrat:** (mind. 3) Vors. Rentier Carl Frank, Charlottenburg; Stellv. Rittergutsbes. Wilh. Colman, Lindenbergl; Maurer- u. Zimmermeister Arthur Bulla, Werneuchen; Justizrat Jakobi, Berlin.

**Prokuristen:** Curt Fritz, Emil Fritz, Paul Dittmar, Carl Baudach.

## Neu-Finkenkrug Terrain-Aktiengesellschaft

in Berlin, C 2, An der Stechbahn 3 u. 4.

**Gegründet:** 18./2. 1909; eingetr. 23./3. 1909. Gründer: Jacquier & Securius, Gebr. Arons, N. Helfft & Co., Bankier Eugen Panofsky, Deutsche Ansiedlungsbank, Berlin.

**Zweck:** Erwerb, Verwaltung u. Verwertung von Grundstücken in Neu-Finkenkrug u. den angrenzenden Geländen. Die Deutsche Ansiedlungsbank in Berlin hatte der Ges. einen Kaufantrag auf den Teil des ihr gehörigen, im Kreise Osthavelland belegenen Grundbesitzes gemacht, der südlich vom Bahnhof Finkenkrug an der Vorortstrecke Berlin-Nauen gelegen ist und die von ihr angelegte Kolonie Neu-Finkenkrug bildet. Nach Annahme dieses Kaufantrages am 26./3. 1909 ist die Auflassung am 30./3. 1909 erfolgt. Grösse des Terrains 157 ha 36 a 77 qm = 110 952 qR., davon gingen für Strassen, Wasserflächen und Gräben ab 42 ha 12 a 96 qm = 29 703,6 qR., so dass 115 ha 23 a 81 qm = 81 248,4 qR. als Netto-Bauland verbleiben. Der Kaufpreis betrug M. 1 805 520, d. i. M. 22,22 pro qR. einschl. der bisher angelegten u. gepflasterten Strassen u. Plätze, u. ist bar bezahlt worden. Zur Zeit sind ca. 4000 laufende Meter Strassenpflaster vorhanden. Die Kosten für noch ausstehende Regulierung u. Pflasterung der im Bebauungsplan festgelegten Strassen u. Plätze belaufen sich auf ca. M. 500 000, dabei sind die Kosten für Kanalisation u. Wasserleitung nicht vorgesehen. Die Kolonie enthält zurzeit ca. 150 Villen u. Gebäude; Gasbeleuchtung, sowie Post u. Güterladestelle sind vorhanden. Im J. 1909 veräußerte die Ges. 670,90 qR. mit durchschnittl. M. 60 pro qR.; Gesamterlös hierfür M. 40 252. 1910 Verkauf von 2039,07 qR. mit durchschnittl. M. 66 $\frac{2}{3}$  pro qR.; Gesamterlös M. 137 200; 1911 Verkauf von 1248,71 qR. mit durchschnittl. M. 86,20 pro qR.; Gesamterlös M. 103 425. 1912 u. 1913: Verkauf von 1205,46 bzw. 698,80 qR.; Gesamterlös abz. Wertzuwachssteuer M. 94 556 bzw. 52 939. 1913 ein inzwischen bebautes Grundstück in der Zwangsversteigerung zurück erworben. 1913 Verminderung. Die Bebauung darf nur durch Gebäude im Villenstil erfolgen. Im J. 1912 erfolgte die Einführung der Baupolizeiverordnung für die Vororte Berlins v. 30./1. 1912 in den Bereich Gross-Berlins. Die Ges. ist berechtigt u. verpflichtet, sämtl. kommun. Abgaben zu erheben, u. hat davon 25% als Beitrag zu den allgem. Verwaltungskosten des Gutsbezirkes an die „Deutsche Ansiedlungsbank“ zu entrichten. Ferner hat die Neu-Finkenkrug-Ges. von